

Kompakte Handheld-Computer ermöglichen nicht nur die Übermittlung von Auftragsdaten etc. an den SHK-Kundendienstmonteur, sondern auch die Rechnungsstellung vor Ort. Label Software hat auf der ISH 2003 eine entsprechende, preisgünstige Lösung vorgestellt.



Der Kundendiensttechniker holt am Ende des Einsatzes einen kleinen Handheld-Computer aus der Westentasche und erfasst die eingebauten Materialien und die Arbeitszeit. Bei Bedarf ist nun der Ausdruck einer kompletten Rechnung möglich. Den Betrag kann der Kunde überweisen, dem Monteur in bar mitgeben oder eine einmalige Bankeinzugsermächtigung unterschreiben. Die detaillierte Rechnung ist spätestens am nächsten Morgen automatisch im Bürorechner, inklusive der Einträge im Rechnungsausgangsbuch, dem Kassenbuch und der Zeitwirtschaft. Zusätzlich hat der Kundendiensttechniker während des Einsatzes mittels des Handheld

Soft- und Hardware-Lösung für den SHK-Kundendienst

Abrechnung beim Kunden

Computers Zugriff auf die Kunden- und Anlagenhistorie. – Zukunftsmusik? Nein, denn Label Software hat diese mobile Kundendienstlösung verwirklicht. Seit Mai 2003 gibt es das Software-Modul auf Basis eines Palm Handhelds. In wenigen Monaten soll es auch auf anderen Pocket PCs laufen.

Zusatzgeschäft und verbesserte Liquidität

Der Handspring Computer, ein Palm mit integriertem Handy, paßt in eine Hand. Auf dem Farbdisplay gibt es eine schnelle Menüführung, die auch nicht so computererfahrene Mitarbeiter schnell verstehen. Mit der sehr kleinen, aber einfach zu bedienenden Tastatur kann der Text der ausgeführten Arbeiten schnell erfaßt werden. Die Artikelsuche erweist sich als zügig und einfach. Zwar fehlt die Volltextsuche, doch kann man sich schnell über die ersten Anfangsbuchstaben der Artikelnummer oder des Suchwortes an die 10 000 bis 60 000 gespeicherten Artikel herantasten. Vor bzw. während des Einsatzes können sowohl die Objekt- als auch die Rechnungsadresse abgerufen werden. Auch die Anlagedaten und eine Übersicht über die letzten durchgeführten Kundendienstaufträge sind abrufbar. Der Techniker hat somit alle wichtigen Infos dabei.

Die Daten für die Kundendiensteinsätze und die gespeicherten Daten des letzten Tages werden morgens mittels Ladestation oder direkt online per E-Mail übertragen. Die Übermittlung eines kurzfristigen Auftrages oder eines Notdienstauftrages ist kein Problem. Der Handspring kann des weiteren als „normales“ Handy benutzt werden. Auf Wunsch steht der komplette Adressenbestand zur Verfügung, da die Handhelds Standardfunktionen wie Adressenverwaltung, Terminkalender und E-Mail oder optional sogar ein GPS-Navigationssystem beinhalten

Das System „KD-Mobil“ erleichtert die Auftragsübermittlung an den KD-Techniker, ermöglicht ein praktikables Sofort-In-

kasso-System und verbessert die Liquidität. Auch der Büroaufwand wird erheblich vermindert. Und sollte sich vor Ort ein Zusatzgeschäft ergeben, kann der Kundendienstmonteur dem Kunden rasch einen



Auftragsmaske der Label „KD-Mobil“-Anwendung auf dem Treo-Handheld

Preis für Material und Arbeitszeit nennen. Die Kosten für das „KD-Mobil“-System liegen bei ca. 390 bis 690 Euro für den Handheld, zzgl. einer Lizenzgebühr von 300 Euro für den ersten und 200 Euro für alle weiteren Handhelds. Einsetzbar ist dieses System in Verbindung mit dem SHK/Elektro-Handwerkerpaket „Labelwin“.

Gerald Bax ist Geschäftsführer des Softwarehauses Label Software, das sich seit über 15 Jahren auf die Belange des SHK/Elektro-Bereiches spezialisiert hat. 33607 Bielefeld, Telefon (05 21) 13 76 77, Telefax (05 21) 13 76 80, E-Mail: info@label-software.de, Internet: www.label-software.de